

Deutschlandradio Kultur
Länderreport

Der Banker und die Stille

- Von einem Banker, der sein Gehör verlor und nun hörgeschädigte Kunden berät -

Autor	Mark Michel
Red.	Claus Stephan Rehfeld
Sdg.	26.01.11 - 13.07 Uhr
Länge	18.01 Minuten
Regie	Roswitha Graf

Moderation

Acht Jahre ist es her, da trat bei ihm plötzlich die Stille ein. Das gesprochene Wort galt nicht mehr, nur noch das geschriebene. Der Börsenhändler Robert Davis hatte sein Gehör verloren. Eine Rückkehr in die Welt der Aktiendeals war unmöglich, doch Davis verlor deshalb nicht die Orientierung. Er lernte die Gebärdensprache. Heute berät Davis hörgeschädigte Menschen aus ganz Deutschland. Ratsuchende aus Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Hamburg wenden sich an ihn, der nichts mehr hört, sie aber am besten versteht. Mark Michel tauchte für uns in die neue Welt des Robert Davis in Düsseldorf ein.

-folgt Script Beitrag-

Script Beitrag

G01 Effekt

E 01 (Davis) *Ich habe das einfach geheim gehalten. Ich habe mich geschämt, weil ich etwas nicht mehr machen konnte, was mir früher selbstverständlich war. Ich hatte Angst, zurückgestoßen zu werden.*

AUT Rob Davis erinnert sich an eine Zeit, in der Angst und Scham sein Leben bestimmten. Der gebürtige Brite arbeitete damals als Broker bei der Dresdner Bank. Er handelte mit Aktien und wickelte Termingeschäfte ab – in Millionenhöhe. Er arbeitete zwischen 10 und 12 Stunden und telefonierte mit zwei bis drei Telefonen gleichzeitig. Rob Davis liebte seinen Job. Er war mittendrin im internationalen Bankgeschäft.

G 02 *Atmo Börsengeschäfte, Börsenparkett, fade out*

AUT Doch eines Tages wendet sich sein Leben. Damals, vor gut zehn Jahren, greift ein gutartiger Tumor sein Trommelfell an. Von Ärzten falsch behandelt und nach mehreren Operationen verliert Rob Davis allmählich sein Gehör. Unaufhaltsam.

E 02 (Davis) *Es war ein schleichender Prozess bei mir. Ich wusste schon, dass ich ein Problem hatte, aber ich wurde nicht aufgeklärt darüber, was genau ich für ein Problem hatte. Und aus einem kleinen Problem wurde dementsprechend ein großes Problem, weil ich die falsche Behandlung hatte. Und nach den ersten beiden Operationen war die Hälfte von meinem Hörvermögen schon weg.*

G 03 *Kommunikationsfragmente dumpf abnehmend und wiederkehrend*

AUT Seine Umwelt scheint nun kilometerweit entfernt zu sein. Immer seltener erkennt er die Stimmen am Telefon. Nachts wacht er schweißgebadet auf, aus Angst die falschen Zahlen verstanden zu haben. Sein Job wird zur Qual. Immer weiter nimmt sein Hörvermögen ab.

E 03 (Davis) *In einem Beruf als Bankkaufmann oder Börsenhändler sind Zahlen das A und O. Wenn ich also aber eine vier mit einer sieben verwechsele, dann habe ich sieben*

Tausend gekauft oder vier Tausend gekauft, oder eben verkauft. Und diese Unsicherheit über Nacht: War alles richtig, was ich gemacht habe? Habe ich die Kunden verstanden? Bis ich am nächsten Tag in die Bank kam und sah meine Ausführungsliste, und Gott sei Dank, war alles in Ordnung. Und das ging schon monatelang so bei mir.

G 04 *Atmo Börsengeschäfte, Börsenparkett,*

AUT Rob Davis will den Ernst der Lage nicht wahr haben. Unbeirrt klammert er sich weiter an die Hoffnung, bald wieder der Alte zu sein. Er verschweigt und verdrängt. Und wird zum Schauspieler - vor sich selbst und vor den anderen. Er beginnt Lügen zu erfinden, überzeugt jeden, der stutzig wird, dass mit ihm doch alles o.k. wäre. Um zu vertuschen, dass er immer weniger hört, rüstet der Terminhändler seine Telefone heimlich mit Verstärkern aus, ruft immer seltener Kunden an und weicht auf E-Mail-Kommunikation aus.

E 04 (Davis) *Das war schon eine total stressige Zeit. Ich musste das vor meinem Arbeitgeber verheimlichen, Ich war vollbeschäftigt, gerade das zu tun. Es ist ein Volltime-Job, wenn sie irgendetwas verheimlichen müssen.*

AUT Zuhause bei seiner Familie spielt er das gleiche Spiel. Er mimt den gesunden hörenden Familienvater, der er längst nicht mehr ist.

E 05 (Davis) *Und es gab auch sehr viel Streit in der Familie, weil ich den Eindruck hatte, dass man mich nicht informiert hatte. Es fanden Sachen zuhause statt, von denen ich nicht die geringste Ahnung hatte. Aber letztendlich war es mein Problem, weil ich das nicht gehört hatte.*

AUT Nur langsam lernt Rob Davis zu akzeptieren, dass es kein Zurück mehr gibt. Ohne etwas tun zu können, gleitet er hinein in eine ihm völlig unbekannte Welt - die Welt der Stille. Und erfährt, wie es ist, fast nichts mehr hören zu können.

G 05 Effekt

E 06 (Davis) *Grausam und sehr beängstigend. Ein Beispiel: Ich konnte damals noch ein klein bisschen hören und meine Enkel waren oben in der Wohnung und ich habe einen*

Knall gehört und wusste, dass irgendetwas passiert war. Ich wusste nicht wo es war, was passiert ist oder wo die Kinder waren. Ich konnte die nicht finden. Diese Hilflosigkeit, es ist sehr schwer zu beschreiben, was für eine Phase man durchgeht. Es ist sehr einsam als gehörloser Mensch, bis man sein Selbstbewusstsein gefunden hat und für sich selbst eine Basis gefunden hat.

AUT Irgendwann lässt sich seine Krankheit schließlich nicht mehr verheimlichen. Er offenbart sich seiner Familie.

E 07 (Davis) *Ich hatte das Problem, der Familie zu sagen, ich bin schwerbehindert, ich bin krank. Und ich habe denen so eine 5 cm dicke Broschüre gegeben und gesagt, dass müsst ihr lesen über Gehörlosigkeit. Und die waren überfordert. Die waren vollkommen überfordert mit dieser Information.*

AUT Die Familie ist schockiert - vom Verlauf der Krankheit und vom Ausschweigen darüber. Doch sie weiß sich zu helfen, sucht Rat bei Fürsorgeämtern – und erwirkt umgehend eine Reha-Maßnahme in einer Spezialklinik. Noch während dieser Zeit beginnt Rob Davis autodidaktisch die Gebärdensprache zu lernen. Nur mühsam kommt er anfangs voran.

E 08 (Davis) *Ich habe einfach entschieden, die deutsche Gebärdensprache zu lernen. Das heißt ich wusste, wenn irgendetwas Berufliches passiert oder mit der Familie, könnte ich zumindest mit einem Teil der Population in Deutschland kommunizieren. Aber das Erlernen der Gebärdensprache heißt nicht, dass sie in der Gemeinschaft der Gehörlosen akzeptiert sind. Das war eine sehr frustrierende Zeit für mich.*

AUT Heute, neun Jahre später, kann er sich fast mühelos in Gebärdensprache mit anderen Gehörlosen unterhalten. Ein Cochlea-Implantat, eine elektronische Innenohrprothese, überträgt ihm inzwischen auch die normale Lautsprache . Aber das, was er durch das Implantat hört, hat wenig mit dem zu tun, was tatsächlich gesprochen wird. Vieles muss er seinem Gegenüber von den Lippen ablesen.

E 09 (Davis) *Ich bin ständig gefordert, von dem Moment an wo ich aufstehe bis ich ins Bett gehe. Und bin gefordert, irgendetwas zu hören, was ich nicht hören kann. Oder durch die Implantate, ich höre es, aber ich verstehe es nicht. Ich muss ständig an mir selbst arbeiten, an meinen Techniken arbeiten, dass es auch funktioniert.*

AUT Seine Familie hat zu ihm gehalten, seine Frau begleitete ihn zu Gebärdensprachkursen. Einstecken musste er trotzdem so manches.

E 10 (Davis) *Also ich habe alle meine Freunde verloren, Als ich damals krank war. Ich sehe diese Leute nicht mehr als Freunde. Ich dachte die waren Freunde.*

G 06 *Effekt*

AUT Zum Zeitpunkt seiner Reha-Maßnahme war klar, dass er nicht in seinen alten Job als Terminhändler zurückkehren kann. Rob Davis musste umdenken. Und dann hatte er plötzlich eine rettende Idee, die sein Leben seitdem bestimmen sollte.

E 11 (Davis) *Durch diese Reha-Maßnahme ist man gezwungen, sich mit sich selbst auseinander zu setzen. Wo liegt mein Problem, was kann ich in Zukunft besser machen? Wie soll mein Leben als Hörgeschädigter denn weiter gehen? Und mitten in der Nacht kam mir diese Idee ich werde Bankberater für Hörgeschädigte. Weil meines Wissens gab es so etwas nicht in Deutschland, eine Person die selbst hörgeschädigt ist und Hörgeschädigte berät. Und mit dieser Idee bin ich zurück nach Düsseldorf gekommen.*

AUT Seinen Arbeitgeber ließ er bis dahin von all dem nichts wissen. Die Angst, den Job zu verlieren, war zu groß.

E 13 (Davis) *Es hat Wochen gedauert, bis ich den Mut gehabt hatte meinen damaligen Chef überhaupt anzusprechen. Ich habe ihn zu einem privaten Kaffee eingeladen und ihm gesagt ich möchte mit Ihnen etwas besprechen. Und dann kam alles über dieser Tasse Kaffee heraus: Dass ich schwer behindert bin, dass ich nicht mehr meinen Beruf ausüben kann. Und dass ich eine neue Idee für einen neuen Berufsweg habe. Und dann habe ich einfach gewartet, und er war vollkommen begeistert von dieser Idee.*

G 07 *Atmo Kassenhalle Bankzentrale, Arbeitsplatz Rob Davis*

AUT Seitdem ist Rob Davis Deutschlands einziger gehörloser Bankberater für hörgeschädigte Menschen. Seinen neuen Arbeitsplatz bezog er direkt in der riesigen

fünfstöckigen Eingangshalle der Düsseldorfer Commerzbank-Zentrale. Ein gelbes Schild mit einem durchgestrichenen Ohr steht gut sichtbar vor seinem dunklen Holzschreibtisch. Hier gebärdet er Anlagestrategien, Riester-Renten und Kreditgeschäfte.

E 14 (Davis) *Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Gehörloser in der Commerzbank sitzen kann und kommuniziert. Aber es ist machbar, wenn man die Unterstützung hat. Von den Leuten in leitender Position und noch wichtiger von den Kollegen.*

G 08 Atmo Kassenhalle Bankzentrale, Arbeitsplatz Rob Davis

AUT Man geht einfach aufeinander zu.

E 15 (Davis) *Ja als ich neu hier angefangen habe, sind die Kollegen zu mir gekommen und haben gefragt ob wir abends nach Feierabend einen Gebärdenkurs machen. Und wir haben jeden Abend untem im Schulungsraum Gebärdensprache gelernt. Gut, viele sind in anderen Stellen jetzt,... aber die Leute die noch geblieben sind, die können immer noch einen gehörlosen Mensch begrüßen, die können sagen Herr Davis ist nicht da, brauchen sie einen Termin. Und ich finde das wunderbar.*

AUT Viele, die zum ersten Mal in die Bank kommen sind irritiert, wenn sie Rob Davis mit einem Kunden gebärden sehen.

E 16 (Davis) *Am Anfang war es pure Neugier. Manche haben einfach da gestanden und gefragt, was machen die Zwei? Weil sie es noch nie gesehen hatten, das zwei Personen sich in der Bank so unterhalten. Mittlerweile sagen die Guten Morgen in Gebärdensprache, weil die haben mich gefragt, wie sage ich das? ... Es ist wunderschön wenn die kommen und schauen. Mittlerweile bin ich voll akzeptiert. Ich bekomme meine Winke Winke als Hallo. Und es ist wunderbar in der Kassenhalle zu sitzen.*

AUT An Kunden mangelt es Rob Davis nicht. Schnell hat sich in der Gehörlosen-Gemeinschaft das Angebot herum gesprochen: *Einer von ihnen* berät sie *in ihrer eigenen Sprache*. Ein seltener Service in Deutschland. Denn fast immer sind Gehörlose auf die Anwesenheit von Gebärdendolmetschern, Freunden oder Verwandten angewiesen, ob beim Arzt, Finanzamt oder beim Notar. Hier aber, bei

Rob Davis in der Bank, schätzen sie das Gespräch unter vier Augen. Und den Respekt ihrer Privatsphäre. Mittlerweile berät der gehörlose Brite Kunden aus ganz Deutschland. Manchmal auch per Videotelefon. Oder er besucht sie daheim, wenn sie den Weg in die Bank scheuen.

G 09 Effekt

Eine Erfolgsgeschichte für alle Beteiligten - auch für die Bank. Leben doch Schätzungen zufolge, allein in Nordrhein-Westfalen, mehr als eine Million hörgeschädigte Menschen. Ein völlig neuer Markt.

Rob Davis weiß um sein Glück. Jeden Tag begegnet er gehörlosen Menschen an seinem Schreibtisch, die es wesentlich schwerer haben. Denn vielen bleiben wirkliche Karrierechancen verwehrt. Durch Barrieren auf dem Arbeitsmarkt, Schubladen-Denken und die Diskriminierung im ganz Alltäglichen. Auch Rob Davis kennt das.

E 17 *(Davis) Ja selbstverständlich. Ich bekomme das am eigenen Leib mit jeden Tag in der Bank. Sie müssen sich das so vorstellen. Wenn ein hörgeschädigter Mensch jeden Tag die gleiche Leistung bringen muss, die ein Hörender aufbringen muss an einem laufenden Tag. Dann ist der Aufwand das Drei- bis Vierfache. Es ist sehr anstrengend hier in Deutschland als Gehörloser.*

AUT So verhandelt Rob Davis der Bankberater selten über große Summen mit seinen gehörlosen Kunden, sondern oft geht es um kleine Beträge oder es dreht sich um das Thema Arbeitslosigkeit. Oft wird Rob Davis so zum Bank- und Sozialberater in Personalunion. Denn vielen, denen er begegnet, merkt er die Resignation an.

E 18 *(Davis) Die Chancen sind einfach nicht da, weil die kennen das von klein an. Das sind die Möglichkeiten die ich habe, ich kann ein Buchbinder werden, oder etwas anderes. Aber ich habe keinen Wunschberuf. Ich würde die Arbeit nicht bekommen. Sobald ein Bewerbungsverfahren läuft und das Wort Gehörlos oder Deutsche Gebärdensprache kommt, sind die meisten Personalchefs völlig überfordert. Wie sollen wir damit umgehen?*

AUT Andere Länder wie Schweden, Finnland oder die USA sind schon viel weiter, vor allem in den Dienstleistungsbereichen und in der Ausbildung. Dort arbeiten mehr

Dolmetscher und die Gebärdensprache ist als Amts- und Unterrichtssprache anerkannt. Einen Job, wie den von Rob Davis auszuüben, bleibt für die meisten Gehörlosen hier in Deutschland noch eine Illusion.

E 19 (Davis) *Die Schwierigkeit besteht darin, jemanden zum Bankkaufmann auszubilden, wenn man an die Gebärdensprache gebunden ist. Wenn ich eine Beratung durchführe, Berater A braucht dafür eine Stunde, ich würde wohl zwei Stunden brauchen. Und das bezieht sich natürlich auch auf die Ausbildung. ... Ich brauche einen Dolmetscher, einen Dolmetscher für den ganzen Tag, die ganze Woche, den ganzen Monat. Wer bezahlt das schon? Die Bank, der Staat?*

AUT Aber auch auf Seiten der Wirtschaft sieht der ehemalige Broker noch viel unerschöpftes Potential. Die Zahl der hörgeschädigten und gehörlosen Menschen ist groß.

E 20 (Davis) *Wir reden jetzt hier in Deutschland über 13 bis 14 Millionen Personen. Und wenn das potentiell Neukunden sind, dann denke ich, es ist schon Vorteil genug sich mit diesem Personenkreis sich auseinander zu setzen. ... Wenn ich die Wahl habe zwischen Kaufhaus A und Kaufhaus B, und ich weiß in Kaufhaus A ist jemand der die Gebärdensprache beherrscht, dann gehe ich selbstverständlich dahin. Und mehr Kunden bedeutet auch mehr Umsatz, mehr Gewinn.*

G 10 Effekt

AUT Für die Zukunft wünscht sich Rob Davis vor allem mehr Respekt gegenüber Gehörlosen. Und, dass in den Arbeitsagenturen, mehr spezielle Vermittler arbeiten, die gezielt gehörlose und hörgeschädigte Menschen vermitteln. Auch zum Nutzen von Unternehmen.

E 21 (Davis) *Es ist eine ideale Möglichkeit. Es ist nur diese Angschwelle, jemanden einzustellen, den ich nicht verstehe. Da müssen wir noch daran arbeiten. Diese Akzeptanz, diese Hemmschwelle mit einem Menschen der Gebärdensprache benutzt zu reden, das braucht auch Zeit.*

AUT Mit aller Kraft und viel Engagement gibt Rob Davis heute seine Erfahrungen weiter, ob bei der Aufklärungsarbeit in Schulen und Behörden oder bei Vorträgen auf

Kongressen. Alles mit Unterstützung der Bank. Oder eben einfach bei Gesprächen im Zug auf dem Weg zur Arbeit. Rob Davis möchte sensibilisieren für die Lebenswelt hörgeschädigter Menschen. In Düsseldorf baut der rührige Bankberater gerade mit anderen ein Netzwerk von Fachleuten aus anderen Berufen, wie Steuerberatern, Anwälten, und Ärzten auf.

G 11 Atmo – Gebärdensprache-Unterricht, Rob Davis erklärt das Fingeralphabet

AUT Und einmal in der Woche unterrichtet Rob Davis auch selbst Gebärdensprache. Mit Verstand, Herz und Humor.

E 22 *(Davis) Ich schaffe hier eine Akzeptanz bei meiner Gemeinde und ich fahre in die Schule und unterrichte in Gebärdensprache. Für die ist es ein Spiel oder eine Geheimsprache, aber wer weiß, vielleicht können sie in Zukunft einem Menschen mit Hörschädigung helfen.*

G 12 Atmo – Gebärdensprache-Unterricht, Rob Davis erklärt die Farben

AUT Rob Davis hat gelernt, mit seiner Situation umzugehen. Er hat wieder Fuß gefasst. Und er weiß: ohne die Hilfe der Bank, seiner Familie und seiner Kollegen hätte er den Weg nie geschafft.

E 23 *(Davis) Ich bin ein viel lockerer Mensch wenn es um Gehörlosigkeit geht. Ich bin nicht mehr so empfindlich wie früher. Ich weiß jetzt eben wie ich mit meiner Gehörlosigkeit umzugehen habe. Aber das dauert lang und ich weiß nicht, ob jeder das schaffen kann. Man geht durch die Hölle, man ist durch die Hölle gegangen. Und manche kommen raus und manche bleiben stehen.*

AUT Er hat Frieden in seinem Schicksal gefunden. Mit überraschenden Worten und Einsichten für einen Hörenden.

E 24 *(Davis) Ich sehe für mich persönlich Vorteile, dass ich taub bin, dass ich Gehörloser bin. Ich bin nicht mehr sauer auf die Welt wie am Anfang. Ich kann irgendetwas machen, dass andere nicht machen können. Und ich bin auch sehr stolz darauf.*

G 13 Effekt

E 25 (Davis) *Wenn ich Feierabend habe, ich kann offline gehen, ich muss nicht hören. Für mich ist das Krach da draußen. Diese schreienden Kinder und Eltern die gereizt sind um die Weihnachtszeit, ich muss das nicht hören. Ich habe eine Wahl. Ich kann völlig in Ruhe leben und ich genieße das heutzutage. Früher war es für mich Stress und Angst, aber ich habe gelernt, wie man damit umgeht.*

G 14 Effekt

-ENDE BEITRAG-